



SEKTIONSMITTEILUNGEN



Wer macht was in der Sektion ?

1. Vorsitzender	Peter Pastowski	Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
2. Vorsitzender	Stephan Herwig	Tel.: 036847/48361, zweiter@dav-inselberg.de
Schatzmeister	Tino Pastowski	Tel.: 036840/40972, kassenwart@dav-inselberg.de mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Schriftführer Mitgliederverwaltung	Maika Baldauf	Tel.: 036840/45009 / 0175/5614483 mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Jugendreferent	Jens Minner	Tel.: 0170/5725993 oder 036840/41077 jugendreferent@dav-inselberg.de
Ausbildungsreferent Fachübungsleiter	Thomas Klein	Tel.: 036840/41371, ausbildung@dav-inselberg.de
Webmaster	Manfred Rein	Tel.: 036840/30884, webmaster@dav-inselberg.de
Ausbilder/Instruktor Hochtouren/Skitouren	Hans-Henning Wolff	magicmountain@gmx.de
Ausbilder Klettern	Steffen Jäger	Tel.: 0152/25407894, derjaeger72@gmail.com
Ortsgruppe Marksuhl	Hubert Meißner	Tel. 036925/60337 marksuhl@dav-inselberg.de
Familiengruppe	Wolfram Schröter	Tel.: 0171/2366947, familiengruppe@dav-inselberg.de
Sektionsausleihe	Thomas Klein Geschäftsstelle	Tel.: 036840/41371, verleih@dav-inselberg.de Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
Sektionsvertreter und Vorstand NTH e.V.	Heiko Stehl	Tel.: 036961/32742 o. 0170/3112255 nth@dav-inselberg.de
Rechnungsprüfer	Birgit Münch Ina Zscharnt Holger Zscharnt	

Geschäftsstelle und Vereinsbibliothek:

Sektion Inselberg des DAV e.V. Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/30177

Impressum, Herausgeber und Redaktionsleitung:

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenverein e.V., E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Schmalkalder Straße 54, 98596 Brotterode -Trusetal

Redaktion, Schriftleitung und Gestaltung: Peter Pastowski,



Druck: , to print Druck + Medien GmbH, Ruhla Auflage: 650

Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen sich die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Lago Agnel , Grajische Alpen, Piemont-Italien , Mike Hübner

Liebe Bergfreunde,

Vor Euch habt Ihr wieder eine neue Ausgabe der Sektionsmitteilungen, welche wieder von den vielfältigen Aktivitäten unserer DAV-Sektion zeugen.

Dank vieler Bergfreunde konnten wir einen abwechslungsreichen Aktionsplan für 2025 erstellen.

Auch die zahlreichen Erlebnisberichte unserer Mitglieder beweisen ein lebendiges Vereinsleben in einer zunehmend zur Anonymität und Individualismus neigenden Gesellschaft.

Blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und lasst uns weiterhin die gemeinsamen Werte wie die Liebe zur Natur, den Bergen und den Menschen, das gegenseitige Vertrauen, die Solidarität und Wertschätzung weitertragen.

Peter Pastowski, 1. Vorsitzender DAV-Sektion Inselberg e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wer macht was in der Sektion	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung am 11.04.2025	4
Traueranzeigen / Neuerungen ASS Versicherung	5
Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder	6
Infos Neue Thüringer Hütte	8
Suchanfrage Hüttenwart für die Hütten am Dicken Berg	9
Sektions-Ausleihe / Ausschreibung Boofen und leichte Klettergipfel	10
Ausschreibung Klettersteigtour Karwendel und Stiegentour Sächsische Schweiz	11
Ausschreibung Sektionsfahrt 2025	
Aktionen 2025	13
Jubilare 2025	30
Neue Mitglieder	31
Bericht Wanderung Heldrastein	32
Bericht Ausbildungswochenende am Dicken Berg	34
Bericht Sektionsfahrt 2024	36
Bericht Wanderung Rund um Finsterbergen	38
Bericht Inselberger zu 1150 Jahrfeier Schmalkalden	40
Bericht Stiegentour	41
Bericht Grajische Alpen	43
Bericht „Kirgistan Familienradabenteuer“ Teil 2	51
Legendäre Fotos	55

Jahreshauptversammlung 2025

Der Vorstand lädt gemäß Sektionssatzung die Mitglieder zur
**35. ordentlichen Jahreshauptversammlung der
Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V. ein**

Die Versammlung findet am **Freitag, 11.04.2025** um 19:30 Uhr im Hotel
Berggarten in Brotterode statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024
5. Jahresberichte
 - Sektionsbericht
 - Ausbildungsbericht
 - Hüttenbericht Dicker Berg
6. Kassenbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung Vorstand
9. Haushaltsvoranschlag 2025
10. Verschiedenes, Vereinsinfos, NTH

Peter Pastowski,
1.Vorsitzender



Zum Gedenken

**Abschied nehmen müssen wir
von folgenden in 2024 verstorbenen
Bergfreunden**

Martin Müller—Ruhla
Mitglied seit 1991

Sandro Stadler –Floh Seligenthal
Mitglied seit 2013



Neuerungen ASS-DAV Versicherung

Für den großen Teilbereich Bergungskosten und unfallbedingte Heilkosten des Alpenen Sicherheits-Service (ASS) wurde die Zusammenarbeit mit der Würzburger Versicherung zum 31.12.2024 beendet. Der neue Versicherer für diesen Teil des Alpenen Sicherheits-Service (ASS) ist ab 01.01.2025 die Union Krankenversicherung, ein Tochterunternehmen der Versicherungskammer Bayern.

Die Notrufnummer +49 89 306 570 91, wie auf den Mitgliedsausweisen aufgedruckt, bleibt unverändert. Diese Nummer ist eine Nummer des DAV e. V. und wird entsprechend umgeleitet. Der von der Versicherung eingesetzte Assistance-Dienstleister, der die 24-Stunden Notfallnummer betreut, bleibt unverändert.

Es wird Leistungsverbesserungen geben: die Versicherungssumme bei Such-, Rettungs- und Bergungsmaßnahmen beträgt künftig 50.000 € (bisher 25.000 €). Bei tödlichen Unfällen werden Bergungskosten jetzt bis 10.000 € (bisher 5.000 €) übernommen, wenn der Eintritt des Todes bereits vor Beginn der Such-, Rettungs- und Bergungsmaßnahmen bekannt war, ansonsten gilt auch hier künftig eine Versicherungssumme von 50.000 €.

Beim Unfallschutz sowie bei der Haftpflichtversicherung gibt es keine Änderungen. Die Todesfallleistung aus der Unfallversicherung beträgt wie bisher zusätzlich 5.000 €.

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder

Zeitung PANORAMA

Sollte jemand die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen einmal nicht erhalten, wendet Euch bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte z.B. Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Umzug? Neues Konto?

Helpf mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zur Adresse oder zum Geldinstitut?

Um Euch und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir darum, Änderungsmitteilungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen .

E-Mail: mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de oder schriftlich an Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Oder auf der DAV-webseite im

Portal Mein.Alpenverein die persönlichen Daten bequem selbst aktuell halten.

Leider

Haben wir etliche E-Mail Adressen, die nicht mehr aktuell sind und beim Versenden von Vereinsinformationen als unbekannt zurückkommen.

Wenn Ihr in diesem Jahr noch keine E-Mail von uns bekommen habt, mailen Sie uns bitte ihre E-Mail Adresse an: erster@dav-inselberg.de

Kündigungsfrist

Wer unsere Sektion verlassen möchten, muss dies bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich oder per E-Mail unserer Geschäftsstelle mitteilen. Später eingehende Kündigungen wirken erst mit Ablauf des kommenden Jahres. Auch bei Sektionswechsel gelten diese Fristen! Auf mein.alpenverein ist keine Kündigung möglich.

DAV-Portal-Mein.Alpenverein und digitaler Mitgliedsausweis

Mein.Alpenverein ist der Mitglieder-Selfservice der Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Ihr findet das Portal auf der zentralen DAV-Webseite.

Hier könnt Ihr ganz bequem online Eure Daten verwalten. Zum Beispiel eine neue Adresse oder geänderte Bankverbindung eintragen, zustimmen, ob und wie Eure E-Mail-Adresse und Telefonnummer genutzt werden dürfen, wie Ihr DAV Panorama lesen wollt und einiges mehr.

Um Mein.Alpenverein nutzen zu können, müsst Ihr Euch einmalig registrieren. Dazu benötigt Ihr Eure Mitgliedsnummer, die letzten vier Stellen Eurer IBAN und eine E-Mail-Adresse. Bitte bestätigt den Registrierungslink innerhalb von 48 Stunden. Hier müsst Ihr für Euren Login noch ein persönliches Kennwort vergeben. Für alle folgenden Logins könnt Ihr die Kachel „Anmelden“ verwenden.

Ab sofort bietet der DAV für Euch einen digitalen Mitgliedsausweis an. Praktisch für den Fall, wenn der Ausweis vergessen wurde oder verloren ging.

Ganz einfach könnt Ihr ihn - ergänzend zum Mitgliedsausweis in Papierform - über das Portal "Mein Alpenverein" anfordern und habt ihn dann kurze Zeit später auf dem Smartphone zur Verfügung.

Bitte beachtet aber, der digitale Ausweis ist:

- erst verfügbar, wenn die Mitgliedschaft älter als 3 Wochen ist (Sicherstellung, dass der Mitgliedsbeitrag bezahlt ist)
- nur möglich für Mitglieder mit hinterlegter Bankverbindung
- pro Mitglied oder für den ganzen Haushalt
- analog dem gedruckten Ausweis mit Barcode für Lesbarkeit auf Hütten und in Kletterhallen
- Download im PDF-Format und zusätzlich Versand an die hinterlegte E-Mail-Adresse
- der Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr ist jeweils ab 1. Februar abrufbar

Sektionsbibliothek und Sektionsausleihe

Unsere Sektionsbibliothek befindet sich in unserer Geschäftsstelle, Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Jedes unserer Mitglieder kann sich kostenfrei Führermaterial, Kartenmaterial usw. für vier Wochen ausleihen. Weiterhin stehen in unserer Ausleihe alpine Ausrüstungsmaterialien bereit.

Die Ausleihe von alpinen Ausrüstungsgegenständen befindet sich bei Thomas Klein Tel: 036840/41371, E-Mail: verleih@dav-inselberg.de und in der Geschäftsstelle Tel.: 036840 30177, E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Neue Thüringer Hütte

Das Hüttenjahr 2024 war ein ausgesprochen sensationelles Jahr. Die neuen Hüttenpächter waren mit der Anzahl der Gäste sehr zufrieden. Die Hütte musste durch einen zusätzlichen Flug nachversorgt werden. Vor allem waren die Bier- und Gasvorräte erschöpft. 1900 Übernachtungen konnten verbucht werden.

Auf alpenvereinaktiv.com wurden sehr gute Rezensionen über die NTH gepostet.

Zu Saisonende lagen 1,50m Schnee und das Hüttenpächterpaar wurde mit dem Polizeihubschrauber ausgeflogen.

Die Baumaßnahmen zur Wasserversorgung am Tiroler Wehr konnten wie geplant durchgeführt werden. Auch wurde planmäßig der Fußboden in der Gaststube sowie der Rest der Fassade mit Holzschindeln erneuert. Der Wegebau 2024 verlief nicht optimal. Wegemeister Peter Rieder konnte krankheitsbedingt nicht wie geplant arbeiten. Es sind aber alle unbedingt notwendigen Maßnahmen durch Ihn erledigt worden.

Es musste auch ein neuer Wegewart im NTH

e.V. gefunden werden, da der bisherige Bergfreund nicht mehr zur Verfügung steht. Der Bergfreund Thomas Heppner aus Jena stand als Kandidat zur Verfügung und wurde einstimmig per Vorstandsbeschluss zum neuen Wegewart des NTH e.V. berufen.

Wehrmutstropfen war ein durch Fahrlässigkeit verursachter Brandschaden im Winterraum, kurz nach der Hüttenschließung, welcher aber durch den Verursacher gelöscht werden konnte. Nach einem Arbeitseinsatz kann der Winterraum wieder ohne Heizgelegenheit genutzt werden.

Als größte Baumaßnahme an der NTH in 2025 sollen alle Fenster, die noch aus dem Jahre 1973 stammen, erneuert werden.

Fazit: Sehr gutes Hüttenjahr für Alle , Dank der Mithilfe vieler Helfer und einem engagierten Hüttenpächterpaar.

Peter Pastowski

Aufruf zum Wegebau Neue Thüringer Hütte

Lieber Bergfreund

Hast Du während Deiner Gebirgstouren auf den mühsam in die Hänge gebrochenen Wegen und kunstvoll gebauten Steigen nicht auch schonmal ehrfürchtig an die fleißigen Hände gedacht, die all das fernab jeder technischen Infrastruktur geschaffen haben?

Wenn auch Du einmal Deinen Teil zum Wegebau beitragen möchtest, hast Du hier die Möglichkeit, die Wege zu unserer Neuen Thüringer Hütte im Frühjahr für die vielen Gäste und Wanderer mit flott zu machen.

Dazu zählen u.a. das Beräumen von Muren und restlichen Schneebrettern über den Rinnen, die Sicherung der Serpentina vor Steinerschlägen, das trittsichere Herrichten von Bachquerungen, und einiges mehr.

Die Arbeiten sind also körperlich anspruchsvoll - jedoch entschädigt Dein Stolz auf einen sinnvollen Beitrag für die Sicherheit der Wanderer geleistet und etwas bleibendes zurück-

gegeben zu haben.

Die erste Vorhut wird zusammen mit dem Aufsperrern vom 20.-22.06. und gerne an den Folgetagen loslegen.

Die Hauptarbeitsaktion findet dann vom 26. bis 29.06. statt.

Bis zum Hubschraubertag am 23.06. ist noch Selbstverpflegung angesagt.

Ansonsten ist Kost (3 Getränke und 3 Mahlzeiten) sowie Logie für fleißige Mitpacker frei. Anfahrt in Fahrgemeinschaften werden pauschal vergütet.

Wenn Du also Interesse hast und Dich fit fühlst in der Höhenluft zu schaffen, dann melde Dich bitte beim Wegebauwart Thomas Heppner zur weiteren Abstimmung.
mail: monsieur@thomas-heppner.de

Unsere Hütten am Dicken Berg in Steinbach-Hallenberg

GESUCHT : Hüttenwart am Dicken Berg

Wer möchte unsere Hütte(n) am Dicken Berg betreuen? Wir suchen einen Bergfreund oder eine Bergfreundin, dem unsere Sektionshütte am Dicken Berg in Steinbach-Hallenberg am Herzen liegt.

Zu den Aufgaben gehören die Koordination von Sanierungs- und Reparaturarbeiten, die Betreuung und Planung der Hüttennutzung und die Abrechnung der Hüttenkasse.

Der Vorstand der Sektion Inselberg versichert dem interessierten Bergfreund seine volle Unterstützung.

Interessenten melden sich bitte unter E-Mail: erster@dav-inselberg.de



Ausrüstungsausleihe

Eine Übersicht von Ausleih-ausrüstung befindet sich auf der Sektionswebseite.

Dort können auch online Ausrüstungsteile reserviert werden.

Die Ausrüstungsgegenstände werden nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Der Entleiher verpflichtet sich, die Ausrüstung nicht weiter zu verleihen, nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch auf Berg-, Eis-, Hoch-, und Klettertouren einzusetzen, fürsorglich und schonend zu behandeln.

Über die möglichen Risiken, die durch die Benutzung der Ausrüstung und die damit verbundene Ausübung des Bergsports im alpinen Gelände entstehen können, ist sich der Entleiher bewusst und trägt die alleinige Verantwortung. Durch die Sektion/den Beauftragten wird keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen. Es kommen hier insbesondere Schäden infolge Verschleißes oder unsachgemäßer Handhabung in Frage (Haftungsausschluss).

Entstandene Schäden bzw. überdurchschnittlicher Verschleiß, sind bei der Rückgabe zu melden. Bei Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, mutwillige Beschädigungen und bei Verlust wird Ersatz gefordert.

Für verschiedene Ausrüstungsgegenstände wird eine Kautionszahlung fällig, die bei Abholung der Ausrüstung hinterlegt wird. Die Verleihdauer beträgt eine oder zwei Wochen. Eine Verlängerung von einer auf zwei Wochen ist ebenfalls möglich, sofern für die entsprechenden Gegenstände keine weiteren Reservierungen vorliegen. Karten, Führerliteratur, Bücher usw. werden für eine Zeit von vier Wochen kostenfrei verliehen. Mit Abholung der Ausrüstung bestätigt der Entleiher diese Verleihordnung zur Kenntnis genommen zu haben und er bestätigt insbesondere, mit Handhabung und Umgang der geliehenen Artikel vertraut zu sein. Literatur und Schneeschuhe, lagern in der Geschäftsstelle, alle andere Ausrüstung bei Thomas Klein. E-Mail: t.klein@dav-inselberg.de, Tel: 036840/41371

Ausschreibung Boofen und Leichte Klettergipfel in der Sächsischen Schweiz

Termin: 25.-28.09.2025

Geklettert wird nur bei stabilem, trockenem Wetter und trockenem Fels. Bei Nässe wandern wir, bzw. unternehmen eine Stiegtour.

Wir begehen Wege bis zum Kletterschwierigkeitsgrad 3. Auch lange, ggf. ausgesetzte Klettereien, ggf. mit mehreren Seillängen sind beabsichtigt. Maximal 4 TN. Erste Klettererfahrungen sollten schon vorhanden sein. Keine Höhenangst!!!

Übernachtung: Wir übernachten zweimal in (evtl. Selbstversorger-) Hütten und Boofen eine Nacht, d.h. wir übernachten 1 x unter Felsvorsprüngen im Freien mitten in der Sächsischen Schweiz. Kletterausrüstung, Isomatte, Winterschlafsack, Lampe, Verpflegung und Wasserflaschen bitte mitbringen.

Anfahrt: In Fahrgemeinschaften, Start am Do, 25.9. gegen 10:00 Uhr ab Brotterode-Trusetal, Rückfahrt Sonntag, 28.9. ca. 16:00 Uhr, Ankunft gegen 19:30 Uhr.

Organisation, Leitung und Anmeldung bis 15.8. bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de

Ausschreibung Karwendelklettersteige von A bis D

Die **Gemeinschaftstour** findet vom 26.8. bis 31.8. statt. Möglich sind Klettersteige der Kategorien A bis D. Besteht mal keine Lust zum Klettersteiggehen, wartet ein ausgedehntes Bergwanderwegenetz auf Erkundung.

Die Reihenfolge der Begehungen entscheiden wir vor Ort.

Änderungen vorbehalten.

Anreise: In Fahrgemeinschaften am Morgen des 26.8. Übernachtung: In verschiedenen Berghütten/Gasthöfen

Voraussetzungen: Persönl. Erfahrung im Begehen von Klettersteigen bis Kategorie C/D, Komplette und normgerechte Klettersteigausrüstung (kann in begrenztem Umfang ausgeliehen werden), geeignete Kleidung und

Schuhe fürs Hochgebirge

Abreise: Am Nachmittag des 31.8.

Kosten: Anteilige Fahrtkosten, Kosten für Verpflegung, Bergbahnen und Unterkunft werden

vor Ort von jedem Teilnehmer selbst beglichen.

Anmeldung: Bis 30.6.25 bei

Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de

mit Einzahlung von 70 € auf das Vereinskonto

IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10,

BIC: HELADEF1RRS und Angabe des

Verwendungszwecks „Klettersteig 2025“.

Ausschreibung Boofen, Stiegen– und Wandertouren in der Sächsischen Schweiz 31.10.-02.11.2025

Stiegen sind der Grenzbereich zwischen Wandern/Gehen/Steigen und Klettern. In Stiegen wurden schwierige Stellen z.B. durch Eisenklammern oder Eisenstifte leichter begehbar gemacht. Gewöhnlich muss man die Hände zu Hilfe nehmen. Es kann von einfachen Treppeinstufen ohne Sicherung bis hin zum gut ausgebautem Klettersteig mit durchgehender Klettersteigsicherung gehen.

Übernachtung: Wir Boofen die erste Nacht, d.h. wir Übernachten 1 x unter Felsvorsprüngen im Freien mitten in der sächsischen Schweiz.

Bitte festes Schuhwerk, Helm, Gurt und Klettersteigset, Isomatte, Winterschlafsack, Lampe, Verpflegung und Wasserflaschen mitbringen.

Am Nachmittag des nächsten Tages kann in der Toskana-Therme Bad Schandau wieder Wärme getankt werden. Dann übernachten wir noch zweimal in Selbstversorgerhütten.

Anfahrt: In Fahrgemeinschaften, Start am Donnerstag, 30.10. gegen 15:30 Uhr ab Brotterode-Trusetal, Rückfahrt am Sonntag, 2.11. ca. 16:00 Uhr, Ankunft gegen 19:30 Uhr. Organisation, Leitung und Anmeldung bis

30.9.2025 bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de

Sektionsfahrt 2025

Wander- und Tourentage rund um die Neue Thüringer Hütte

Ausschreibung :

Die Anreise erfolgt gemeinschaftlich mit dem Reisebus. Kommen nicht genügend Teilnehmer zusammen, weichen wir auf einen Kleinbus aus.

Reise- und Veranstaltungsplan:

Abfahrt ist am 23.7.25 gegen 22:00 Uhr. Genaue Abfahrtspunkte werden nach Anmeldung der Teilnehmer bekannt gegeben.

Ankunft im Habachtal ist am Morgen des 24.7.25 mit anschließendem gemeinsamem Frühstück in örtlichem Gasthof. Frisch gestärkt bringt uns der Smaragd-Express zum Gasthaus Alpenrose, wo unser Aufstieg (ca. 3,5 h) zur Neuen Thüringer Hütte beginnt. Der Rest des Tages steht für erste Erkundungen um die Hütte zur Verfügung.

Am 25.7. und 26.7. sind gemeinschaftliche Wanderungen in die Bergwelt des NP Hohe Tauern möglich.

Der Habachferner und die noch vergletscherten Gipfel stellen bei entsprechender Wetterlage für die Hochtourengruppe unter Führung von Thomas Klein ein lohnendes Ziel dar.

Am Morgen des 27.7. Abstieg zum Ghs. Alpenrose und Heimfahrt mit dem Reisebus. Ankunft ca. 22:00 Uhr.

Wetterbedingte Änderungen vorbehalten!

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25!

Voraussetzungen:

Alle Wanderungen, einschließlich Hüttenaufstieg, erfolgen eigenverantwortlich.

Trittsicherheit und Kondition (auch mit Rucksack) für mehrstündige Wanderungen mit ca. 800 HM im Auf- und Abstieg. Kürzere Wanderungen mit weniger Höhenmeter sind ebenfalls eigenverantwortlich möglich.

Geeignete Kleidung fürs Hochgebirge.

Für die geführten Hochtouren ist zusätzlich

die komplette Hochtourenausrüstung erforderlich. Begrenzte Ausleihmöglichkeiten im Verein sind möglich.

Erfahrung im Umgang mit Pickel und Steigseilen werden vorausgesetzt. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verstehen sich von selbst. Veranschlagt werden ca. 8-10 Stunden Gesamtgehzeit für bis zu ca. 1000 HM im Auf- und Abstieg. Je nach Können der Teilnehmer behält sich der Tourenleiter eine Begrenzung der Gruppengröße vor.

Kosten:

Teilnahmegebühr von 190,00 € pro Person für Fahrt mit dem Reisebus hin und zurück und Frühstück am Ankunftstag.

Für Übernachtungen, Essen und Getränke kommt jeder Teilnehmer selbst auf.

Sollte die Fahrt nicht stattfinden können, werden bereits gezahlte Beträge erstattet.

Kostenfreie Stornierungen sind bis drei Wochen vor Reisebeginn (Eingang) möglich. Bei später eingehenden Stornierungen wird der komplette Reisepreis einbehalten!

Anmeldung:

Bis 1.6.2025 bei Heiko Stehl:

nth@dav-inselberg.de

mit Einzahlung von 190 € auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30, BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszweckes „Sektionsfahrt 2025“.

Eine evtl. beabsichtigte Teilnahme an der Hochtour muss ebenfalls angemeldet werden.

Organisation und Infos bei:

Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de und

Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de

Thomas Klein

Aktionen 2025

FEBRUAR

Termin offen **Schneeschuhtour – die Freiheit im Schnee**

Steinbach-Hallenberg - Knüllfeld-
Hermannsberg
Rucksackverpflegung
Das Tourengebiet wird je nach
Schneelage und Schneebeschaffenheit
festgelegt.
Anmeldung erforderlich bei
Thomas Hoffmann
E-Mail: scholles.ulrike@t-online.de
Schneeschuhe können für die Tour
in begrenztem Umfang ausgeliehen
werden.



Termin offen **Rennsteig Skiwanderweg auf 142 Kilometern zwischen Ascherbrück bei Ruhla und Brennersgrün/Lehesten.**

In moderatem Tempo, Mittags wird eingekehrt, 4 Etappen, durchschnittl. 35km/Tag, 3 Zwischenübernachtungen in Pension/Gasthof/Hotel, Selbstkosten: Übernachtungen, Essen, Rückfahrt
Anmeldung bis Ende Dez. bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de

14.02. **Kletterabend Teil 1**

Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung auf die Saison. Ausrüstungscheck
Besprechen von Sicherheits- und Klettertechniken Hilfestellung beim Klettern, Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode Hallenschuhe sind mitzubringen!
Leitung und Anmeldung bei: Steffen Jäger:derjaeger72@gmail.com
oder: 0152 25407894

MÄRZ

07.03.

Kletterabend Teil 2

Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung auf die Saison.
Ausrüstungscheck
Besprechen von Sicherungs- und Klettertechniken
Hilfestellung beim Klettern
Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Hallenschuhe sind mitzubringen!
Leitung und Anmeldung bei:
Steffen Jäger: derjaeger72@gmail.com
oder: 0152 25407894



April

04.04.

Theoretisch-praktische Ausbildung „Peripherie beim Klettern“

Knotentechnik
Standplatzbau
Seilkommandos
Sicherungstechnik alpin
Abseiltechniken
Grundlagen, praktische Übungen und Anwendung beim Klettern
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Hallenschuhe sind mitzubringen! Kletterausrüstung kann in begrenztem Umfang ausgeliehen werden.
Leitung u. Anmeldung bei Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de



- 10.04. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle**
im Klettergarten Trusetaler Hauptgang.
Das Schnupperklettern findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt, Kinder kommen vorrangig dran!
Ausrüstung (Steinschlaghelm, Kinderklettergurt) sind über die Sektion in begrenztem Umfang ausleihbar.
Bitte bringt geeignete Schuhe mit, lieber eng am Fuß anliegend als ausgelatscht, zum Klettern dürfen die Zehen vorn am Schuh anstehen. Eine Gummisohle ist besser als eine Kunststoffsohle.
Info und Anmeldung bis 8.4. bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de
- 11.04. **Jahreshauptversammlung der Sektion Inselberg des DAV um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode**
- 12.04. **Arbeitseinsatz an unseren Hütten am Dicken Berg**
Beginn 10.00 Uhr
Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zwingend **NOTWENDIG !!!**
Leitung und Meldung bei : Stephan Herwig, Tel. : 036847 48361 oder zweiter@dav-inselberg.de
- 26.04. **Kleine Stadtführung und romantische Wege**
Treffpunkt Parkplatz am Automobilmuseum 10.00 Uhr in Eisenach
Strecke: ca 15 km
Einkehr: Sängerbiese
Abschluss: Storchenturm o. Augustiner
Leitung: Michael Wenzel
Anmeldung : wandermichl@web.de



Mai

03.05. **Maiwanderung mit den Kürschner Buam**

Ganztägige Tour um Steinbach-Hallenberg, Genußwanderung, KEIN Kräftemessen oder Vorbereitung für alpine Touren. Auf ruhigen Wegen durch den Haselgrund. Schöne Ausblicke und idyllische Orte sind garantiert. Mitzubringen sind Rucksackverpflegung und Gute Laune.

Treffpunkt 9.00 Uhr gegenüber Edeka Parkplatz.

Anmeldung: Heiko Kürschner

Email: zwillingspower69@web.de

mobil :0177 7815737

11.05. **Ganztagswanderung entlang des grünen Bandes zum Point India mit den Creuzburger Wanderfreunden**

Beginnend am Wanderparkplatz Baumkreuz Ifta erkunden wir auf einer a. 15 km langen Tour wieder ein Stück der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Ziel ist der Point India, Relikt eines großen US-Militärstützpunktes und heute Aussichtsturm.

Rucksackproviant wird empfohlen, es wird jedoch im Anschluss an die Wanderung wieder eine Möglichkeit zur Einkehr geben.

Anmeldung: anke_lindemann@gmx.de oder

ulrikecreuzburg@gmail.com



10.05. **„Auf unorthodoxen Pfaden vom Dreiherrnstein zum Großen Inselberg“.**

Als Training und Vorbereitung für Alpintouren geeignet.
ca. 12 km lang, schwierig und Steigungen bzw. Abstiege bis zu 50%.
Gesamthöhenmeter im Aufstieg/Abstieg ca. 700 m.
Zum Abschluss Besuch des Aussichtsturms und Einkehr
im Berggasthof Stöhr.

Treffpunkt 08:00 Uhr am Dreiherrnstein

Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de , Ausrüstung: festes Schuhwerk und Stöcke

16.-19.05. **Kanu-/Faltboottour von der unteren Werra zur oberen Weser**

Ablauf: Gemeinschaftliche oder individuelle Anreise mit Bahn oder
Auto nach Eschwege und Her
richten der Boote. Anschließend
werden wir die ersten Paddelki-
lometer absolvieren. Wir über
nachten auf Zeltplätzen. Höxter
an der Weser ist unser geplan-
tes Ziel, welches wir am 19.5.
erreichen. Die Rückfahrt erfolgt
noch am gleichen Tag.
Bootswagen nicht vergessen!
Wer Leih-Boote benötigt, kann
das bei der Anmeldung ange-
ben. Organisation und Anmel-
dung **NOTWENDIG !!!**



bis 14.04. bei Torsten Lämmerhirt: torsten.laemmerhirt@t-online.de

23.05. **Theoretische Ausbildung "Klettersteiggehen"**

Rechtzeitig vor Beginn der Saison wollen wir das
Thema Klettersteig wieder in Erinnerung bringen und
auffrischen. Themen: Planung, Regeln und Vorbereitung,
Sicheres Begehen von Klettersteigen, Ausrüstung,
Risikomanagement, Tipps und Tricks
Referent: Hans-Henning Wolff
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: "Haus des Gastes" in Brotterode



Termin offen **Boofen am Jägerstein**

Kinder und Erwachsene (mit und ohne Kinder) sind willkommen.

Nach einer kurzen Wanderung zum Jägerstein (tolle Aussicht!) picknicken und übernachten wir im Freien. Je nach persönlicher Vorliebe kann im Zelt, in einer Hängematte, oder einfach nur auf einer Isomatte auf dem Waldboden die Nacht verbracht werden. Schlafsack nicht vergessen! Bitte Verpflegung, Getränke, Kocher, usw. mitbringen. Offene Schutzhütte und Quelle sind vorhanden. Findet nur bei trockenem Wetter statt!
Treffpunkt: 16:00 Uhr am Parkplatz Lutherdenkmal oberhalb von Steinbach.

Bei Interesse bitte bis 05.05.2025 mit Terminvorschlag (Mai oder September) bei Wolfram Schröter melden:
familiengruppe@dav-inselberg.de

29.05.

Traditionelle Himmelfahrtstour für Familien

Anmeldung bei Jens Minner, Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077



Juni

01.06.

Ganztages-MTB-Tour unter dem Motto: "Norwegenfeeling mit tollen Ausblicken".

Runde um die Ohra-und Schmalwassertalsperre mit Böhlerstein, Nadelörfelsen usw. Einkehrmöglichkeiten: Waldbaude am Staudamm, Bergwachthütte Falkenstein und zum Schluss Jahnhütte.

Anspruchsvolle Tour

Wir befahren durchwegs nicht für's Radfahren ausgewiesene Wege und mit einer Distanz von 60 km und ca. 900 Hm.

Start und Ziel ist der Wanderparkplatz Rotterode.

Start um 9:00 Uhr ,Info und Anmeldung bei Wolfram Dittmar.

Tel.: 0178 170 1154 oder 03683 604921



06.-09.06.

Pfingstwanderwochenende im Fichtelgebirge

Es geht ins Fichtelgebirge nach Warmensteinach.

Übernachtung im Gasthof mit Frühstück.

Anreise individuell bzw. in Fahrgemeinschaften.

Übernachtungen werden in begrenzten Umfang vorreserviert.

Zusätzlich benötigte Übernachtungen müssen dann privat gebucht werden. Anmeldung bis 30.04.2025 **NOTWENDIG !!!**

bei Jörg Münch: b-muench@web.de

Mittelschwere Tageswanderungen bis 15 km.



13.6 - 15.6. **Zweites Ausbildungs- und Vereinswochenende am Dicken Berg**

Das Wochenende steht unter dem Motto:

„Teilnehmer machen Programm“

Themenwünsche zu allen alpinechnischen Fragen können bis zur Anmeldefrist geäußert werden.

Unabhängig davon findet am Freitagabend eine praktische Orientierung im Gelände statt.

Natürlich wird es auch wieder eine, dem Teilnehmerkreis angepasste, Wanderung geben. Ein Imbiss an der Hütte ist gesichert, ebenfalls das gesellige Beisammensein am nächtlichen Lagerfeuer. Übernachtungsplätze sind auf 14 begrenzt.

Je nach Wetterverhältnissen können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene am Koppenstein an ihren Kletterfähigkeiten arbeiten. Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeiten bestehen im Verein. Rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.

Zeit: Freitag ab 19:00 Uhr

Referenten: Hans-Henning Wolff, Torsten Lämmerhirt

Thomas Hoffmann und Thomas Klein

Anmeldung **NOTWENDIG !!!** mit Angabe der Anzahl von Übernachtungen, gewünschten Mahlzeiten und eventuellen Themenwünschen bis 18.5.25 bei

Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de



- 26.-29.06. **Wegebau Neue Thüringer Hütte in Regie des NTH e.V.**
nähere Infos Seite 8
Interessenten melden sich bitte beim Wegewart Thomas Heppner zur weiteren Abstimmung.
mail: monsieur@thomas-heppner.de

- 30.06. **Offizielle Öffnung Neue Thüringer Hütte**

Juli

- 04.07. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle**
im Klettergarten Trusetaler Hauptgang.

Das Schnupperklettern findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt, Kinder kommen vorrangig dran! Ausrüstung (Steinschlaghelm, Kinderklettergurt) sind über die Sektion in begrenztem Umfang ausleihbar.

Bitte bringt geeignete Schuhe mit, lieber eng am Fuß anliegend als ausgelatscht, zum Klettern

dürfen die Zehen vorn am Schuh anstehen. Eine Gummisohle ist besser als eine Kunststoffsohle. Info und Anmeldung bis 1.7. bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de



- 05.-06.07. **Wanderwochenende am Dicken Berg**
Tageswanderungen rund um Steinbach Hallenberg mit Hüttenabend und gemütlichem Beisammensein.

Übernachtungen ab Freitag möglich.
Anmeldung bis 15.06.2025

NOTWENDIG !!!!

bei Stephan Herwig:
zweiter@dav-inselberg.de
Tel. 036847 48361



23.07.-27.07. **Sektionsfahrt zur Neuen Thüringer Hütte**

Nachdem es seit letztem Jahr auf der NTH ein neues Pächterpaar gibt, wollen wir unserer Hütte wieder einen Besuch abstatten.

Natürlich gibt es auch wieder Gelegenheiten für Wanderungen und Hochtouren im Nationalpark Hohe Tauern. Für die abendliche Hüttenromantik sind alle verantwortlich.

Ausschreibung siehe Seite 12.

Anmeldung: Bis 1.6.25 bei Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 190 € auf das Vereinskonto

IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszwecks „Sektionsfahrt 2025

August

01.08. **Brotteröder Kirmesumzug der Vereine**

zum Auftakt des Brotteröder Kirmeswochenendes.

Treffpunkt zum Umzug der Vereine ist um 17:00 Uhr an der Kirche bei Teilnahme am Gottesdienst, bzw. um 17:50 Uhr vor der Kirche. Um 18:00 Uhr Beginn des Umzuges der Vereine durch die Stadt. Für die Umzugsteilnehmer findet anschließend im Hof der Geschäftsstelle am Festplatz fröhliches Kirmestreiben statt.

Anmeldung zwecks Planung bis 20.07. **NOTWENDIG !!!:** erster@dav-inselberg.de



09.08.

„Schlauchboottour auf der Werra“

Info und Anmeldung bis 29.07.2025 **NOTWENDIG !!!**

bei Mike Hübner: mike.huebner@online.de



23.08.

Ganztageswanderung von und mit unseren

Marksuhler Bergfreunden in und um Marksuhl

Unser Weg wird uns voraussichtlich über den „Seeschen Pfad“ nach Frauensee führen. Zurück geht es über Dönges nach Marksuhl. Änderungen der Route sind möglich!

Späteste Anmeldung bis 02.08.2025. **NOTWENDIG !!!**

Bei Hubert Meißner: hubertmeissner@t-online.de

mobil+WhatsApp: 015221932434

Tel: 036925/60337



24.08. **Waldfest des Thüringerwaldzweigvereins Brotterode**
auf der Reitbahn in Brotterode ab 11:00 Uhr.
Wir sind mit Kinderunterhaltung, Klettergerüst für Kleinkinder,
Leitergolf, Wikingerschach u. ähnlichem dabei.
Wer mitmachen möchte meldet sich bei
Manfred Rein, Tel.: 036840/30884.

26. - 31.08. **Karwendelklettersteige von „A“ bis „D“**
Nachdem die Klettersteigtour im letzten Jahr buchstäblich in den
Schnee viel, nehmen wir einen neuen Anlauf.
Ausschreibung siehe Seite 11.
Leitung, Organisation und Anmeldung
bis 30.6.25 bei Thomas Klein:
ausbildung@dav-inselberg.de und Ein-
zahlung von 70 € auf das Vereins-
konto
IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10,
BIC: HELADEF1RRS und Angabe des
Verwendungszwecks „Klettersteig 2025“.



September

06.09. **„Auf unkonventionellen Pfaden zur Bärenhöhle“,**
Eine Tagestour im Bereich Grenzadler-Ohra Talsperre (Fliegergrab-
Saukopfmoor-Zwieselstein-Kammerbacher Forsthaus-Jagdstein-
Luchsstein-Böhlerstein-Bergwanderhütte-Münzberghütte-Bärenhöhle).
Die Tour ist ca. 22km lang. Einkehrmöglichkeiten gibt es unterwegs
nicht. Start- und Endpunkt ist an der „Thüringer Hütte“
am Grenzadler um 8.00Uhr.
Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de

- 13.9. - 14.9. **Zweitägige Mountainbike-Tour in die Hessische Rhön**
Mountainbike-Tour über ca. 80 km durch bergiges Terrain auf Radwegen, Forststraßen und evtl. leichten Trails zur Enzian-Hütte der DAV-Sektion Fulda mit anschließender Übernachtung. Teilnehmer mit gutem Trainingszustand fahren einen Abstecher über Hessens höchsten Berg, um sich dann mit den anderen an der Hütte zu treffen.
Startorte werden nach Anmeldung der Teilnehmer festgelegt.
Die gemeinsame Rückfahrt erfolgt am Sonntag. Bei Schlechtwetter Fahrt nach Gersfeld und Rückfahrt mit dem Zug.
Kosten für Übernachtung und Mahlzeiten in der Hütte trägt jeder Teilnehmer selber. Hüttenschlafsack nicht vergessen!
Anmeldung zwecks Reservierung der Übernachtungsplätze
NOTWENDIG !!! bis: 1.7.25
Infos und Anmeldung bei Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de
oder Christian Gunkel: christiangunkel@arcor.de
- 20.09. **Zusperrn Neue Thüringer Hütte**
- 20.09. **„World Cleanup Day“**
Alle Infos auf <https://worldcleanupday.de/>
Man kann sich anmelden bzw. Kontaktdaten des jeweiligen Organisations, Zeit und Treffpunkt erfahren. Man kann natürlich auch eigene Aktionen starten. Beispiele zu Aktionen in unserer Nähe stehen auch auf der webseite.
- 25.9. 28.9. **Boofen und leichte Klettergipfel in der Sächsischen Schweiz**
Ausschreibung siehe Seite 11.

Oktober

- Termin offen **Arbeitseinsatz an der Hallenburg und am Dicken Berg**
Leitung: Stephan Herwig, Tel.: 036847/48361 .
- 18.10. **Grenzsteinwanderung „Meiningen Rund“ Teil 2**
Wir setzen die Wanderung vom letzten Jahr entlang der Meininger Gemarkungsgrenze fort.
Beginn und Treffpunkt werden nach Anmeldung bekannt gegeben.
Organisation und Anmeldung bei
Torsten Lämmerhirt: Torsten.Laemmerhirt@t-online.de

20.10.

Taschenlampen - Fischrettungswanderung

Für Kinder und Familien geeignet.

Was wird aus den Fischen im Wasserfallgraben, wenn Ende Oktober der Trusetaler Wasserfall abgestellt wird? Wir wandern den trockenfallenden Wasserfallgraben mit der Taschenlampe ab. Dort zurückgebliebene Forellen bringen wir zurück in die Truse.

Wann: Am Tag des Abstellens des Wasserfalls, wsl. an einem Montag Mitte/Ende Oktober, sowie am darauffolgenden Wochenende.

Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“

Ausrüstung: Gummistiefel, Kescher, Eimer, Wechselkleidung, starke (!) Stirnlampe

Wanderstrecke: ca. 0,5 bis 5km, ca.2h, individuell wählbar

Leitung: Wolfram Schröter

familiengruppe@dav-inselberg.de

25.10.

Fischrettung Teil 2

Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“

Weitere Infos siehe oben



- 24.-26.10 **Wanderwochenende in der Sächsischen Schweiz**
Stützpunkt: Wanderhütte der Cottbuser Bergfreunde e.V.
in Leupoldishain/Sächsische Schweiz
Anmeldung bis 21.09.2025 **NOTWENDIG !!!**
Geschäftsstelle: E-Mail: erster@dav-inselberg.de



- 30.10. – 2.11. **Boofen, Stiegen– und Wandertouren in der Sächsischen Schweiz**
Ausschreibung siehe Seite 20.

- 30.10-02.11. **Messe Reise und Caravan in Erfurt**
Der Neue Thüringer Hütte e.V.
und die Wildkogelwirte sind gemeinsam auf einem Messestand
vertreten. Wer mithelfen möchte und auf der Messe Werbung für
unsere NTH zu machen, kann sich melden bei
Heiko Stehl:nth@dav-inselberg.de

November

- 08.11. **Jahresabschlussfeier der Sektion Inselberg des DAV e.V.
auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr**
Alle Mitglieder und Ihre Partner sind recht herzlich eingela-
den. Einlass ist ab 17:00 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr. Eine verbind-
liche Anmeldung bis zum 01.10. erfolgt durch die Überweisung
eines Unkostenbeitrages von 10,- € pro Person auf das Ver-
einskonto
IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS
mit der Angabe des Kennwortes „Sektionsfeier“.

16.11.

Sternwanderung Novembereier

Unser „Saisonoberknaller“, von und mit den Kürschner Buam zum legendären Kürschner's Bänkchen inklusive 17. Kochertreffen.

Ausgangspunkte für die Wanderung können individuell von Euch gewählt werden. Ab 13.00 Uhr finden wir uns ein.

Eine Schlechtwettervariante wird kurzfristig gewählt.

Leitung: Ralf und Heiko Kürschner

TEL. Ralf 0160/5630503 TEL. Heiko 0177/7815737,



Dezember

Termin offen

**Fackelbinden
2025 mit den Berg
freunden vom Alten-
steiner Oberland**

Leitung:

Ralf Kürschner,

Tel.: 0160/5630503

E-mail:

rockyralle69@onlinehome.de



23.12. **„23. Vorweihnachtliche Dolmartour“ des Rhönklubs Schmalkalden**
Start ist um 13:00 Uhr am Henneberger Haus. Mitzubringen sind Stirnlampe, Taschenlampe oder Fackel. Streckenlänge ca. 22 km.
Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr
Info: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133, heller.charlie@web.de

24.12. **Fackelbrand auf dem Antoniusberg bei Schweina**
um 17:00 Uhr mit unserer DAV-Fackel.
Ein Muss für alle traditionsbewussten Bergfreunde aus Nah und Fern.



JANUAR 2026

Termin offen **Praktische Ausbildung „LVS-Training für Schneeschuh-, Skitourengänger und Variantenfahrer.**
Handhabung digitaler LVS-Geräte, Suchmethoden und Suchstrategien, Verschüttetensuche, Mehrfachverschüttung, Freischaufeln des Verschütteten, Verhalten bei Abgang einer Lawine, Erste Hilfe.
Voraussetzungen: Entsprechende Grundkenntnisse
Ort: Heimische Gefilde je nach Schneelage
Referent: Hans-Henning Wolff
Ausrüstung: Warme und wetterfeste Kleidung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Ski- oder Teleskopstöcke, Bergschuhe, Gamaschen, warmes Getränk
LVS-Ausrüstung kann in begrenztem Umfang im Verein ausgeliehen werden.
Anmeldung bis Ende Dezember unter: magicmountain@gmx.de

Termin offen **Winterbiwak**
Infos und Anmeldung bei Torsten Lämmerhirt:
Torsten.Laemmerhirt@t-online.de

Jubilare in 2025 wir gratulieren recht herzlich

75. Geburtstag

Klaus Göhring
Wolfgang Holland-Moritz
Ullrich Zimmermann

70. Geburtstag

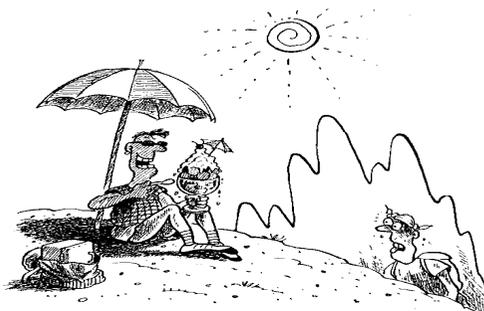
Harald Keil
Walter Engelhardt
Ulrich Delor
Gerd Burkhenne
Dietmar Fuchs
Wilfried Klopffleisch
Karl Simon
Norbert Gerling
Christel Wellendorf
Joachim Wellendorf
Jutta Wolff

65. Geburtstag

Gabriele Wehner
Thomas Trautmann
Lolita Keil
Matthias Jacob
Carola Jacob
Heiko Hildenbrandt
Rolf Schneider
Rainer Schütze
Katharina Althaus
Beate Liebaug
Gerd Uwe Weyrich

60. Geburtstag

Stefan Schellenberg
Jens Müller
Torsten Lämmerhirt
Mario Biedermann
Mike Zieger
Markus Otto
Susanne Gössel
Peter Rentsch



Ramona Wick
Lutz Stolze
Andreas Prömmel
Dolores Klatt
Uta Pastowski
Judith Ehrle
Ina Wunder
Ralf Dittmar
Jörg Münch
Mario Beck

50. Geburtstag

Rene Bauer
Sven Zörner
Rene Walter
Silke Haßkerl-Schilling
Marko Schreiber
Matthias Michel
Matthias Welter
Andrea Schneider
Andreas Bächer
Marcel Mönch
Stefan Herda
Andreas Märker
Clara Wagner
Jens Oßwald
Jana Rathgeber
Jörg Blaurock
Doreen Zahl
Andreas Beck

Neue Mitglieder

Wir begrüßen recht herzlich in unserer Sektion

Albrecht Fuckel
Lea Weinmann
Rainer Weinmann
Sven-Olaf Reiter
Michaela Frank
Maria Selewski
Hannes Rein
Sebastian Binder
Sabine Haase
Denis Selewski
Matthias Schirmer
Alena Selewski
Arina Selewski
Sabine, Tina Koch
Jasmin Raßmann
Matthias Michel
Andreas Spanknebel
Martin Grosse
Maya Grosse
Eduardo Enrique Mendoza Jimenez
Anke Rackow
Julia Pfannschmidt
Dominique Sellmann
Paul von Boenigk
Max Schröder
Magdalena Motschmann
Gabi Müller
Jens Müller
Sebastian Hartung



UNSERE LEIDENSCHAFT!

Janine Reich
Leonie Götze
Jens Götze
Hannes Götze
Andrea Ritter
Jonas Ritter
Franziska Albrecht
Brita Müller
Mayson Grosse
Otto Matthias
Anna Spindler
Florian Messerschmidt
Hannah Reich
Paul Reich
Frank Müller
Lars Ritter
Philipp Schulze
Anton Masan
Nina Masan
Joana Masan
Philipp Masan
Johanna Petter
Carsten Kühn
Ronny Heubner
Kathrin Roth
Jannik Ritter
Anne Jacob
Sören Jacob
Martin Hahn

*und wünschen viel
Freude im DAV*

Wanderung der DAV-Inselberger zum Heldrastein



von den Familien Bodo Lindemann und Jörg Ruppert

Am Sonntag, den 05. Mai fand die dies-jährige Wanderung des Alpenvereins in Creuzburg statt.

Einige Bergfreunde aus Floh-Seligenthal, Schmalkalden und Marksuhl waren der Einladung der Creuzburger Wanderfreunde, Familie Lindemann und Familie Ruppert gefolgt und fanden sich um 10:00 Uhr am Parkplatz der Raststätte „Zum Werra Grill“ ein.

Auf dem Plan stand eine Wanderung auf den Heldrastein, der höchsten Erhebung im nördlichen Wartburgkreis.

Da eine Tour zu Fuß hin und zurück einige Teilnehmer physisch überfordert hätte, haben wir uns entschieden, die erste Strecke nach Schnellmannshausen mit dem Linienbus zu fahren.

Von hier ging es entlang der alten Straße Richtung Großburschla bis zum Einstieg in den Wanderweg. Auf Grund der

Geschichte dieser Gegend kam es zu ersten interessanten Gesprächen. Schließlich befanden wir uns direkt an der ehemaligen Staatsgrenze zwischen der damaligen BRD und der DDR und die Straße führte genau entlang des Grenzstreifens, wo es vor der Grenzöffnung so manchen Fluchtversuch gab, teilweise auch mit erfolgreichem Ausgang.

Der Weg hinauf zum Heldrastein ist Teil eines gut gekennzeichneten Premium-Wandernetzes des Geo-Naturparkes Frau Holle. Dieser führt teilweise über ausgetretene Stufen recht steil bergauf, so dass der ein oder andere schon mal ins Schwitzen kam. Der obere Teil des Weges verläuft dann durch Muschelkalkabbrüche, welche teilweise sehr interessante Formationen und kleine Schluchten bilden.



In dem kleinen Imbiss, welcher vom Hldrastein-Verein an Sonntagen geöffnet wird, gab es eine kleine Stärkung. Wer wollte, bestieg auch noch den Aussichtsturm, der früher als Beobachtungsturm der Grenztruppen genutzt wurde. Eine kleine Ausstellung mit interessanten Bildern erinnerte an die Zeit der Grenzöffnung.

Nun geht es Richtung Kreuzburg. Wir wanderten auf dem Höhenzug des Hldrasteins bis Volterode, wo wir die Bundesstraße nach Treffurt querten und über einen kleinen Berg wieder nach Kreuzburg gelangten.

In Kreuzburg gab es noch die Chance, den kleinen Landschaftspark der Fa. Pollmeier zu besichtigen. Dieser wurde

auf dem Plateau angekommen, genossen wir zuerst den Ausblick in Richtung Schnellmannshausen. Hier stehen noch Reste von alten Gebäuden, welche in der Zeit des kalten Krieges von den Grenztruppen genutzt wurden. Nach einer kurzen Pause ging es weiter zum eigentlichen Hauptfelsen und Aussichtspunkt Richtung Westen. Hier lag uns das Werratal mit den Ortschaften Großburschla, Heldra und Treffurt zu Füßen. In der Ferne konnte man den Hohen Meißner und mit etwas Vorstellungskraft auch den Brocken sehen. Wir hatten ja auch Glück mit dem Wetter.

als Ausgleichsmaßnahme für das Sägewerk gebaut und ist größtenteils öffentlich zugänglich.

Nach einer doch recht fordernden Wanderung konnten wir die Einkehr in der Raststätte „Zum Werra-Grill“ bei gutem Essen und Trinken genießen.

Wir möchten uns bei allen Wanderfreunden für die Teilnahme bedanken und würden uns freuen, Euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

In 2025 würden wir gern mit Euch ein Stück Grünes Band entdecken.

Familien Lindemann und Ruppert

Ausbildungs- und Vereinswochenende am Dicken Berg



Für das Wochenende vom 07. bis zum 09.06.2024 war am Dicken Berg ein Ausbildungswochenende mit einigen interessanten Themen wie

Alpine Gefahren, Spaltenbergung, Praktische Orientierung und Wetter in den DAV-Hütten der Sektion Inselberg am Dicken Berg, oberhalb von Steinbach –Hallenberg, geplant. Das Wetter war auf unserer Seite, es sollte uns ein sonniges Wochenende bevorstehen. Außerdem waren die Matratzen in den Vereinshütten gerade erneuert worden und das 1. Probeliegen und darauf Schlafen stand noch aus.

Los ging es am frühen Freitagabend, alle interessierten Teilnehmer wurden vom Hüttenverantwortlichen und 2. Vorsitzenden Stephan Herwig und seiner Frau herzlich in Empfang genommen. Als alle da waren, sind schneller Hand die Sitzmöglichkeiten aufgebaut und zusammen ein zünftiges Abendessen vorbereitet worden. Danach wurde es ernst und gleichermaßen interessant. Torsten Lämmerhirt führte uns in die Grundkenntnisse des Kartenlesens, der

Orientierung und Routenauswahl sowie in den Umgang mit dem Kompass ein. Jeder von uns musste mal ran und zum Beispiel Himmelsrichtungen und Entfernungen bestimmen. Dabei genossen wir den wunderbaren Sonnenuntergang oberhalb von Steinbach-Hallenberg. Als es dann zu dunkel wurde um weiter über dem Kartenmaterial zu hocken, setzen wir uns noch auf ein bis zwei Bier zusammen, bevor dann die Einweihung der neuen Matratzen erfolgte. Der Samstag begann mit einem rustikalen unkomplizierten Frühstück im Freien. Jeder hatte Proviant für alle dabei und somit waren wir bestens versorgt. Nach dem Frühstück stand eine Wanderung mit Thomas Hoffmann auf dem Programm. Als Wegewart von Steinbach –Hallenberg kennt er alle schönen Ecken und Fleckchen in der Gegend. Die gemeinsame Wanderung führte uns zur Hallenburg, vorbei am Hermannsberg und nach einem kurzen Aufstieg auf den Ruppberg. Dort wurden wir von einem Dudelsackspieler mit Live Musik empfangen.



Auf der „Alm“ machten wir eine ausgedehnte Pause und genossen den Ausblick auf Zella-Mehlis und die Weitsicht Richtung Oberhof.

Danach ging es über das Knüllfeld wieder zurück. Im Anschluss an diese schöne Wanderung wurde am Dicken Berg der Grill aufgebaut und nach Bier und Thüringer Bratwurst sah die Welt doch schon wieder ganz anders aus. Im Anschluss wartete der praktische Teil dieses Ausbildungswochenendes auf uns. Hennig, als erfahrener Bergführer, zeigte uns Grundkenntnisse bei Seilschaften und Spaltenbergung im alpinen Gelände. Jeder konnte in der Praxis mal Knoten und Anseiltechniken üben. Außerdem stellte er uns die neusten kleinen Hilfsmittel für die Spaltenbergung wie zum Beispiel die Micro Traxion vor und erklärte Vor- und Nachteile. In der Gemeinschaftshütte gab es dann einen sehr kurzweiligen Bilder-

vortrag von gemeinsamen Bergtouren und die theoretischen Grundkenntnisse wurden wiederholt. Dieser laue Sommerabend fand am Lagerfeuer mit einigen kühlen Getränken seinen gelungenen Abschluss.

Am Sonntag brachen nach unserem gemeinsamen Frühstück schon Bergfreunde nach Hause auf. Die verbleibende kleine Gruppe fuhr mit Thomas Klein zum Kletterfelsen Kloppenstein, um dort das Wochenende mit leichten Klettereien ausklingen zu lassen.

Wir sagen den Organisatoren und Referenten DANKE für das gelungene und schöne Wochenende, wo uns viel neues Wissen vermittelt oder Bekanntes aufgefrischt wurde. Es macht Lust auf weitere solche Veranstaltungen.

Andrea Schneider

Sektionsfahrt ins Gasteiner Tal vom 01.08. bis 04.08.2024



Gemeinschaftliche Wanderungen nach individuellen Vorlieben

Die Beschreibung der Sektionsfahrt für 2024 ließ viel Spielraum zur Gestaltung. Im Gegensatz zum Vorjahr war keine mehrtägige Hüttentour geplant, sondern viele Möglichkeiten für gemeinsame Wanderungen sowie eine Hochtour. Mit unserem Bus, dem Rhönsegler, ging es wieder in gewohnter Pünktlichkeit und Qualität über Mittwochnacht in die österreichischen Alpen. Wir „flogen“ direkt ins Café Unterkofler in Dorf Gastein ein, wo uns ein üppiges Frühstück erwartete. Am diesjährigen Ziel angekommen, erkundeten wir den Ort Bad Gastein – auch als „Manhattan der Alpen bekannt - entlang der Kaiser-Wilhelm Promenade inkl. dem

bekannten Wasserfall (Fallhöhe 341m). Der Nachmittag wurde für individuelle Wanderungen genutzt, u.a. auf den Stubnerkogel. Leider zogen am Nachmittag Gewitter- und Regenschauer auf, sodass der Kaiserschmarrn etwas schneller gegessen werden musste, um den sicheren Abstieg oder die Talfahrt mit der Gondel anzutreten.

Der zweite Tag führte uns ins Naturjuwel Sportgastein, dem offiziell schönsten Talabschluss im Nationalpark Hohe Tauern am südlichen Ende des Gasteinertals und des Salzburgerlandes. (2260m) und den Bockhartsee zurück.

Während die erste Gruppe entlang des Themenweges das mächtige und beeindruckende Bergmassiv mit Gipfeln bis weit über 3000m (z.B. Schareck mit 3123m) bestaunte und weiter zur Hagerer Hütte (2446m) wanderte, ging es für den anderen Teil zum Niedersachsenhaus (2472m) und anschließend über den



Bockhartsch. Der Wetterbericht behielt recht und so wurde Gruppe 2 auf ihrem Abstieg von heftigen Regenschauern ordentlich durchnässt. Alle kamen wohlbehalten im warmen Bus an und genossen Kaffee und andere Getränke im geselligen Miteinander, eh die Rückfahrt ins Hotel erfolgte. Im Euro Youth Hotel Krone in Bad Gastein standen uns 2- und 3-Bett-Zimmer mit eigenem Bad zur Verfügung – ein Luxus der diesjährigen Sektionsfahrt. Wieder frisch geduscht und trocken kehrten wir auch diesen Abend in das nahe gelegene Orania-Stübl ein und genossen die kulinarischen Köstlichkeiten Österreichs.

Am Samstag standen drei Touren zur Auswahl, u.a. die Hochtour unter Führung von Thomas Klein. Die Hochtouren-

geher starteten zeitig in der Früh mit Lunchpaket, Steigeisen und Eispickeln bespackt mit dem Zug (Tauernbahn) nach Mallnitz ins Nachbarbundesland Kärnten.

Perfekte ÖPNV-Anbindung ermöglichte eine reibungslose Anreise und Bergfahrt mit der nostalgischen Ankogelbahn. Der

dichte Nebel und die rutschigen Felsen erschwerten jedoch den Aufstieg. Am kleinen Ankogel auf 3096m entschied sich die Gruppe zur Umkehr. Ein paar Panoramablicke waren zum Glück unter 2600m wieder möglich.

Für die anderen beiden Gruppen standen Wanderungen im Stubnerkogel-Gebiet incl. Einkehr in verschiedenen Almen und Berggasthäusern auf dem Plan.

Am Abend trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Abschlussessen im Restaurant Silberkrug direkt an der Felsentherme und tauschten sich über die Erlebnisse des Tages aus.

Aufgrund des wieder sehr regnerischen Wetters am Sonntag entschieden wir uns gegen eine Wanderung und traten zeitiger als üblich die Heimreise an. Je nördlicher wir kamen, desto mehr lachte uns die Sonne entgegen und wir freuten uns, bald wieder im schönen Thüringen anzukommen. So viel uns der Abschied zum Glück nur halb so schwer.

Auf noch viele weitere schöne Bergtouren,

mit sportlichen Grüßen
Bergfreundin Isabell

Rund um Finsterbergen

Ganztageswanderung 31. August 2024

Termin der Bergfreunde Marksuhl - Tourenplaner Michael Wenzel



Nach "Unbespielbarkeit des Platzes ", heißt Dauerregen am 01.Juni 2024 haben wir auf Anraten der Bergfreunde Marksuhl, die Termine zusammengelagt, um endlich bei erbaulich schönem Wetter die Tour " Rund um Finsterbergen " am 31.08. 2024, durchzuführen. Nach einer Einführung in die Geschichte Friedrichrodas am Brauhaus, unserem Treffpunkt, ging es auch schon steil bergauf.

Über den Knappensteig zum Gottlob Tempel, einem ausgesetztem Felssporn mit bester Aussicht in das Kühle Tal und auf den Felsgipfel der ehemaligen Schauenburg. Seit 1044 erstmalig erwähnt, trug er die Stammburg Ludwig des Bärtigen, dem Stammvater der Thüringer Landgrafschaft.

Nach reichlich Fotos und Imbiss sind wir über die Bergbauergangenheit des Gottlob, 572 hm, geschritten und konnten uns über die Gewinnung von Eisenerz, Kupfer und weiterer Mineralien informieren.

Der Speisezettel des Borkenkäfers ermöglichte uns im weiteren Verlauf Fernausblicke ins Thüringer Land, bevor wir nach Finsterbergen abgestiegen sind. In Vorbereitung auf die Wanderung konnte ich eine Vereinshütte am Rand von Finsterbergen ausmachen, die uns liebenswürdigeweise zur Mittagszeit Rastmöglichkeit, jedmögliche Getränke zum Vereinspreis und viele spaßige Szenen bereitete.



Danke an den Hüttenchef Klaus Kolumbus, der das für uns ermöglicht hat. Mit einem Hut freiwilliger Spenden konnten wir das Vereinsleben gebührend unterstützen.

Nach der Durchquerung des Leinagrundes, an der alten Sägemühle vorbei, gelangten wir auf die Sandsteinwände des Hainfelsens.

Ein Hauch von Grand Canyon wehte uns entgegen, zumal wir auf 290 Mio. Jahre altem Terrain wandelten. Zu jener Zeit sind hier mal die Ursaurier herumgelaufen, die noch klein und pummlig waren. Großsaurier gab es erst 50 Mio. Jahre später. Schön zu wissen, so konnten wir unsere Schnabbelpause in der geräumigen Blockhütte auch ohne diese Tierchen ausgiebig zelebrieren.

Steil ab, wieder durch den Leinagrund,

ging es durch den Körnbergwassergrund wieder aufwärts Richtung Friedrichroda. Auf dem Philosophenweg an der Freilichtbühne vorbei gelangten wir zurück zur Friedrichrodaer Brauerei. Einen Extra-raum hat man uns bei Schakobräu reserviert. Hier konnten wir in aller Unruhe noch mal alles auswerten. Natürlich bei deftigem Essen und kühlem Hausbier. Durch positive Reflexion konnten wir einen wirklich schönen Tag für uns alle verbuchen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, euer Wanderführer

Michael Wenzel



Der DAV-Inselberg zur 1150 Jahrfeier in Schmalkalden



Zur 1150-Jahrfeier in Schmalkalden gab es eine historische Meile, die mit zeitlich geordneten, lebendigen Bildern die Geschichte der Stadt zeigte.

Manfred und ich wollten die Gelegenheit nicht verstreichen lassen, um auf ein historisches Ereignis der Brotteröder Vergangenheit aufmerksam zu machen. Zu Weihnachten 1806 zogen Bürger von Brotterode und den umliegenden Gemeinden nach Schmalkalden, stürmten das Weidebrunner Tor und eroberten 12 Kanonen, die das napoleonische Heer den Preußen vorher abgenommen hatte.

Um den Schmalkaldern dieses Husarenstück wieder nahezubringen, gestalteten wir dazu eine Kulisse mit Hilfe des befreundeten Thüringer Waldvereins. Wir benötigten die Waffen der Bauern, Dreschflegel, Mistgabeln und andere

Utensilien der damaligen Zeit. Auch eine alte Fahne von Brotterode stellte man uns aus dem Heimatmuseum zur Verfügung. Die Veranstalter aus Schmalkalden hatten sogar eine Kanone für uns.

Wir sollten unseren Stand neben dem napoleonischen Heer aufbauen und befürchteten schon schwere Vergeltung für die damalige Tat. Allerdings war keine Gefahr in Verzug, da wegen Erkrankung das Heer nur aus 3 Frauen bestand, mit denen wir uns recht gut vertrugen. 2 Tage lang hielten wir an der Stadtmauer die Stellung und verteilten Flyer mit der Story der damaligen Zeit. Wir hatten dabei viel Spaß mit den Schmalkaldern und sind zur 1200-Jahrfeier bestimmt wieder dabei.

Cornelia Rein

zweite Auflage der Stiegentour in der Sächsischen Schweiz



Nachdem die erste Stiegentour im Vorjahr bei allen Teilnehmern Begeisterung auslöste, musste es unbedingt eine Wiederholung geben.

Also trafen sich am 31.10.24 drei Vereinsmitglieder, um gemeinschaftlich die Fahrt nach Schmilka anzutreten.

Am dortigen Wanderparkplatz stieß ein weiterer Bergfreund hinzu, sodass wir zu viert mit vollem Gepäck den Aufstieg zu unserer ersten Übernachtungsstelle antraten. Sehr weit kamen wir zunächst allerdings nicht, da sich am Ortsausgang von Schmilka ein Brauhaus und einige andere Lokalitäten befinden.

Einfach vorbeizulaufen fällt nicht immer leicht. Also gab es für jeden ein Stück frisch gebackenen Kuchen mit einem Heiß- oder Kaltgetränk nach Wahl.

Gestärkt setzten wir den Weg zu unserem Tagesziel, der Boofe am Pionierturm, fort. Wir waren alle sehr gespannt, wie sich so eine Freiübernachtung zu dieser Jahreszeit anfühlt...

Dank Daunenschlafsack und einer gewissen Bettschwere verging die sternenklare Nacht recht schnell und vor allem ohne Frostbeulen.



Mit leichtem Gepäck ging es am Folgetag über den Unteren Terrassenweg, die Starke Stiege - die wir hinauf kletterten - und den Oberen Terrassenweg zur Schrammsteinaussicht. Da sich der morgendliche Nebel inzwischen aufgelöst hatte, konnten wir die Aussicht auf die unzähligen Nadeln, Türme und Wände aus Sandstein intensiv genießen.

Jägersteig und Elbleitenweg führten uns zurück zur Boofe. Hier nahmen wir das depotierte Gepäck auf und setzten den Abstieg zum Parkplatz fort. Denn unser Quartier für die nächsten zwei Tage war die Karl Steinhütte, eine Selbstversorgerhütte der Sektion Leipzig. Diese erreichten wir erst spät im Schein der Stirnlampen.

Nach Anmeldung beim Hüttenwart und Bezug der Betten machten wir uns in der Küche zu schaffen. Was geht schnell und macht satt? Nudeln mit Tomatensauce.

Im gut geheizten Aufenthaltsraum klang der Tag zusammen mit anderen Bergfreunden und den üblichen Getränken aus.

Der nächste Tag stand im Zeichen einer sehr interessanten und abwechslungsreichen Ganztageswanderung, wo uns geheimnisvolle Namen wie Tümpelgrund, Teufelsgrund, Höllengrund und Schwedenlöcher begegneten.

Erholung für die müden Glieder garantierte dann der abendliche Saunabesuch.

Am Abreisetag entschieden wir uns noch für eine leichte Kletterei im 2. Grad.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit reichte es nur für eine kurze Visite von Lamm, Lokomotive und Honigsteinen.

Danke an Wolfram für die Organisation. Sicher wird es eine dritte Auflage geben.

Thomas Klein

Grajische Alpen zwischen Aostatal und Vanoise

Gemeinschaftstour der DAV Sektion Inselberg vom 20.08. bis 02.09.2024
Mike Hübner, Gerd Weyrich, Stefan Kirchner, Wolfram Dittmar, Mario ????
und Michael Stengert

Valle Stretta; Vallon de la Rocheure; Vallon de Mercueil, Valgrisenche, Val di Rhemes, Pian del Nivolet, Valle dell'Orco, Val d'Isere, Vallon de la Sassièr, Val di la Thuile, Vallon d'En Haut, Valgrisenche, Vallon de Mercueil



20.08.2024

Nachdem ich die Nacht durchgefahren war, landete ich hinter Bardonecchia im Valle Stretta (Vallée Etroite). Dieses ist seit 1947 französisch, die Bewohner und Betreiber der wenigen Hütten sind Italiener. Die Gegend erinnert an die Dolomiten, es herrschen Kalkformationen vor mit steilen Wänden, kühnen Nadeln und auch teils sehr schuttigen Gipfeln wie der Mont Thabor. Der heilige Berg Thabor ist nach dem Rocciamelone der zweithöchste Pilgerberg der Alpen. Überhaupt tragen die Berge biblische Namen: Caspar, Melchior, Balthasar und Ber-

nard, heute Italiens westlichster Punkt. Wunderschön spiegelt sich die Landschaft im Lac Rond de Marguerite unweit des Refuge du Mont Thabor, 2502m. Diese Eingetour hat sich sehr gelohnt, auch wenn ich völlig übermüdet gegen Sonnenuntergang am Rifugio I Re Magi, zu Deutsch die „Heilige 3 Könige-Hütte“ ankam. Die Gastfreundschaft und das kühle Moretti Bier entschädigten für alle Anstrengungen.

21.08.2024

Heute wechselte ich in die Maurienne, indem ich den Frejustunnel durchfuhr und in der Maurienne in Termignon nach Norden abbog, um einer langen schmalen Straße in den Vanoise-Nationalpark bis nach Bellecombe zu folgen. Ab hier ging es zu Fuss oberhalb des Refuge de Plan du Lac hinein in das Vallon de la Rocheure. Das Panorama von der Dent Parrachée, Dome d'Arpont, Grande Casse und Grande Motte mit seinen Glet-

erreichte bald den 2911m hohen Col de la Rocheure. Hier wechselten aufliegende Wolken mit freier Sicht bis zum Montblanc ab. Weiter ging ich in den Sattel, der das Fonds des Fours mit dem Vallon Pisset verbindet, 2941m. Im Süden lud die steile felsige Pointe du Pisset, 3033m, mich zu seiner Besteigung ein, und dort heroben genoss ich ein noch umfangreicheres Panorama. Grande Motte, Mont Pourri, ganz hinten Montblanc, dann die Grenzgipfel zum Aostatal, wie Testa di



schern, mit vielen kleinen Seen und steppenartigen Graslandschaften im Vordergrund, war umwerfend schön. Bei bestem und viel zu warmem Wetter fand ich im sehr schönen Refuge de la Femma, 2353m, eine angenehme Bleibe. Ausgesprochen gutes Abendessen, lokale Biogetränke und nettes, sogar italienisch sprechendes Personal, das allen Gästen den ausführlichen Wetterbericht vorlas, was will man mehr. Die Landschaft hier im Parc National de la Vanoise ist traumhaft. Direkt neben der Hütte befinden sich viele steile Felsen, in welchen eine Falkenkolonie wohnt. Auch zeigte sich abends an der Hütte ein Fuchs, der die 4 Hühner der Hüttencrew ins Visier genommen hatte.

22.08.2024

Um weiter für meine Kondition zu trainieren, brach ich sehr früh von der Hütte auf und

Rutor, Grande Sassièr, Tsanteleina und Galisia, an die wir im weiteren Verlauf noch viel dichter herankommen. Im Osten die Levanne, Uja di Ciamarella und der Pointe de la Mean Martin. Im Vordergrund, im oberen Fonds des Fours, lagen viele kleine hellblaue Seen, die nach dem Abschmelzen der Gletscher entstanden, wirklich hübsch anzusehen. Weiter im Westen konnte ich rund um den Lac de la Rocheure eine große Blumenvielfalt auf über 2900m bewundern. Unglaublich, wie die Natur für die kleinen Blümchen Platz im Schieferschotter neben den Altschneefeldern bietet. Langsam wanderte ich zurück, nahm ab dem Refuge de la Femma einen anderen Weg und kehrte im Refuge de Plan du Lac ein, wo ich einen fromage blanc aux myrtilles, eine joghurtähnliche Speise mit Heidelbeeren, serviert bekam, lecker!

Zurück am Auto, fuhr ich nach Termignon hinab, dann die ganze Maurienne hinauf bis auf den Col de l'Iseran und jenseits weiter über Val d'Iserre nach Chenal. Von dort stieg ich, es war schon fast 19 Uhr, auf zum kleinen verschlafenen Weiler Le Monal, um mir ein Bild zu machen, ob die dortige kleine Hütte noch einen Übernachtungsplatz anbietet. Leider war die Hütte dauerhaft geschlossen, nach dem Tod des Betreibers fand sich kein Nachfolger. Der ganze archaische, verunsicherte Weiler hat nur noch 3

1788m, zuhinterst im Valgrisenche zog sich doch ziemlich und die Sonne machte mir sehr zu schaffen. Schließlich fuhr mich der Linienbus über eine abenteuerlich enge Straße hoch über dem Lac de Beauregard in den Weiler Bonne, wo ich im Albergo Perret einkehrte.

24.08.2024

Der nächste Tag war ein Ruhetag in Valgrisenche im gleichnamigen Tal und ich erkundete den gesamten Ort. Da ich mir einen Sonnenstich zugezogen hatte, kam mir dieser



Bewohner. So war mein von hier geplanter sehr langer Übergang in das Valgrisenche ein Satz mit X, und ich lief zurück nach Chenal, fuhr dann in den mondänen Ort Val d'Iserre, aß dort zu Abend und fuhr zum Parkplatz Pont St. Charles, 7km östlich talaufwärts.

23.08.2024

Am nächsten Morgen packte ich den Rucksack mit Gepäck für 10 Tage und trampelte das Iserre-Tal problemlos hinab nach St.-Foy-Tarentaise und von dort sofort weiter über das kleine Dorf Le Miroir bis ans Ende der schmalen Straße bei La Savonne, 1750m. Dort wanderte ich los und erreichte nach 2 Stunden das sehr einladende Refuge de l'Archeboc, wo die Wirtin mir liebevoll eine Brotzeit zubereitete. Bei gleißendem Sonnenschein und viel zu hohen Temperaturen stieg ich hinauf in den Col du Mont, 2639 m, der wieder feines Panorama bot. Der Abstieg auf italienischer Seite bis nach Useillieres,

Tag zum Ausruhen sehr gelegen, meine Bergfreunde erwartete ich ja erst morgen. Mittags bezog ich schon meine neue Bleibe, eine sehr hübsche kleine Ferienwohnung in einem schönen Natursteinhaus.

25.08.2024

Im Hauptort Valgrisenche empfing ich gegen Mittag meine 5 Bergfreunde Gerd, Mike, Mario, Stefan und Wolfram an der Bar neben dem Verkehrsbüro. Nach einer ausgiebigen Stärkung fahren wir bis zum Parkplatz östlich über der Staumauer des Lac de Beauregard hinauf und packten die Rucksäcke.

Guten Mutes starteten wir bei schönem Wetter unsere 8-tägige Unternehmung auf der „Alta Via 2“ durch Lärchenwälder und danach offenes Gelände vorbei an teils verlassenen Almgebäuden zum Rifugio Chalet de l'Épée, 2373m. Es war sehr warm und etwas dunstig, aber die Landschaft zeigte sich dennoch in seiner ganzen Schönheit.



In der Hütte wurden wir äußerst gastfreundlich aufgenommen und Wirt Dario war sehr fürsorglich. Sobald irgendetwas fehlte, besorgte er Nachschlag, ob mehr Suppe, Salat, Brot, Käse, Wein, Kaffee oder Milch. Auch kümmerte er sich rührend um mich, da nach meinem Sonnenstich meine Verdauung verückt spielte. Er gab mir ein recht großes Glas Heidelbeerschnaps, welcher spürbar zur Besserung beitrug.

26.08.2024

Nach einer schönen Morgendämmerung erwartete uns ein wolkenloser Himmel, als wir in Richtung Rifugio Bezzi losmarschierten. Bei klarer Sicht konnte man schön nach Nordwesten in die Rutorgruppe schauen und auch hinüber zum Col du Mont. Der Weg schlängelte sich auf einer Höhe zwischen 2300 und 2700m zwischen dem tief eingeschnittenen Talgrund und den über uns bis auf über 3600m hinauf ragenden Gipfeln. Die Wegführung war spannend, zwei Bergrücken mussten überquert und mehrere Bachläufe geschickt durchquert werden, ein ständiges Auf und Ab. In Anbetracht der Herausforderungen der nächsten Tage war es eher eine gemütliche Bergwanderung. Einfach schön.

Am späten Mittag folgte der steile Abstieg zum Rifugio Bezzi, 2284m, das mit einer eigenartigen Architektur aufwartete. Auf der Terrasse war es bei einem Spritz oder feinem Gebrauten schon fast zu warm. Dabei beobachteten wir eine junge Frau, die im Dauerlauf Richtung Frankreich zum Col du Rocher Blanc lief, unglaublich, schnell wie

eine Gemse. In der Hütte war ordentlich was los. Eine Gruppe lustiger Belgier und mindestens 2 große französische Gruppen sorgten für viel Stimmung. Mitten im Raum lagen mehrere Dutzend Kameras und Mobiltelefone, die alle geladen wurden, ein Wirrwarr von Kabeln, fast ein Fall für die freiwillige Feuerwehr.....

Auch hier wurde uns ein prima Abendessen serviert, das Frühstück hingegen ließ etwas an Üppigkeit vermissen.

27.08.2024

Dieser Tag wartete mit einer richtig knackigen Tour durch sehr abwechslungsreiche und fotogene Landschaft auf. Es wurde hochalpin, und das Grün wich immer mehr Schutt und Geröll. Hier zuhinterst im Valgrisenche kamen wir den Gletschern ganz nah. Zum größten Teil bestand die Oberfläche aus Blankeis, welches mit Hunderten von Rissen und Spalten durchzogen ist. Die Altschneefelder waren häufig sandfarben, was teilweise auf Saharastaub zurückzuführen ist. Über den Gletschern steht ein unwegsamer steiler Felsgipfel neben dem anderen, von welchen die Aiguille de la Grande Sasiere mit 3751m die höchste Spitze ist.

Durch Schutt, Schneefelder und einen steilen, felsigen fast senkrechten Zwischenabstieg ging es schließlich in den nur ganz zum Schluss sichtbaren Col de Bassac Dere, 3082m. Als wir hier oben eine Rast einlegten, flog eine Bartgeierfamilie über uns hinweg, die Elterntiere und 2 vermutlich gerade flügge Jungen.



Man sah auch, wie sie auf ihrem gut getarnten Horst in der senkrechten Wand der Pointe Bassac Dere, landeten. Großartig. Der Abstieg zum Rifugio Benevolo war wieder von prächtigen Berglandschaften umsäumt, noch dazu war der Himmel mit kitschigen Cumuluswolken verziert. Besonders schön liegt der Lac de Goletta, an dessen Nordufer wieder wunderschöne Blumen und Polsterstauden in allen Farben schöne Kontrastpunkte in der Schieferwüste bildeten. Dann geriet die Granta Parei, 3389m, eine große Kalkbastion, mehr und mehr in den Blickfang. Schliesslich ging es sehr steil zur Benevolo-Hütte, 2285m, hinab, die lawinensicher auf einem kleinen Hügel oberhalb des Wildbaches Doire de Rhemes steht. Dabei konnte schon der morgige Weg eingesehen werden.

In der Hütte brachten die belgische Wandergruppe und eine Gruppe junger Franzosen die gute Stimmung aus der Bezzi-Hütte mit. Auch hier sehr nettes Hüttenpersonal, das uns bei der Ankunft ein kühles Moretti und später ein leckeres Abendessen servierte. Nach dem Hauptgang wurde das Licht abgestellt. Stromausfall? Nein, es wurde ein Kuchen mit vielen Wunderkerzen zu einer jungen belgischen Frau gebracht, die Geburtstag hatte, und alle sangen laut auf Französisch „bonne anniversaire...“ Eine rührende Geste. Auch wir 6 Kameraden von der Sektion Inselberg hatten wie jeden Tag viel Spass. Ein schöner kerniger Bergwandertag fand einen gemütlichen Ausklang.

28.08.2024

Heute wartete der nächste 3000er Pass, der Col Nivolettaz, auf uns. Der Weg dorthin war etwas spärlich markiert und führte uns über Grashänge und später über Schieferschutt hinauf auf den Pass. Dabei fielen uns vereinzelte kleine helle Kalkformationen inmitten des vorliegenden Schiefers auf. Wieder hatten wir schönes Panorama, jetzt zu Granta Parei, Tsanteleina, Galisia und Basei, die den Talschluss des Val di Rhemes bildeten. Der Col Nivolettaz, 3130m, brach ostseitig mit einer fast senkrechten Felswand jäh ab. Also mussten wir technisch etwas schwierig über den Grat nach Süden Richtung Col Basey ausweichen. Dann konnten wir mit geschultem Auge über Schrofen und Blockwerk diagonal zum sichtbaren Weg vom Col Basey abschneiden. Das war einfach super spannend.

Auf genau 3000m gönnten wir uns eine schöne Mittagsrast und betrachteten das neue Panorama nach Osten. Krönender Berg war der 4061m hohe Gran Paradiso. Überhaupt war für mich diese Etappe bekanntes Gelände, denn im entfernten 1985 machte ich die Strecke in umgekehrter Richtung mit Besteigung der Punta Basei, 3338m. Mittlerweile wurde der Weg hinab zu den vielen, mit Wollgras umsäumten Seen auf der Nivolet-Hochfläche an einigen Abschnitten neu angelegt und in sehr steilen abzukletternden Bereichen auch mit Seilhandläufen gesichert. Für mich eine schöne Vorher-Nachher-Show mit meinen alten Dias zum Vergleich.



Nach Durchquerung der seenreichen Nivolet-Hochebene erreichten wir das Refuge Savoie, 2520m, wo wir überraschend wieder die belgische Wandergruppe trafen. Sie nahmen einen anderen, leichteren Weg weiter nördlich. Die 4-Bettzimmer waren deutlich geräumiger als die sehr engen 6-Bettzimmer in der Benevolohütte, wo das Besteigen der 3-Etagenbetten sehr schwierig war. Auch das Refuge Savoie wartete mit hochqualitativem Abendessen auf, ob die großen Schüsseln Minestrone oder die Polenta mit zartem Fleisch, lecker.

29.08.2024

Bei blauem Himmel sah die Landschaft auf der Nivolet-Hochfläche traumhaft schön aus. Zuerst wanderten wir entlang des durch ein Hochmoor mäandernden Baches Torrente Rosset, der plötzlich in einem Wasserfall 200m ins Orcotal abstürzt. Auch unser Weg führte nun sehr steil klettersteigähnlich eine Etage tiefer zum Nordufer des Lago Serrú. Am Westende des Sees ging es nun senkrecht selversichert bergauf, vorbei an einer im Felsen klebenden kleinen Hütte, um urplötzlich auf die lieblich anmutende Hochebene Pian della Ballotta zu gelangen. Von hier sah man schon den langen Riegel, in welchem der Colle della Losa, 2971m, liegt. In vielen immer steileren Kehren und später wieder versichert durch senkrechten Fels ging es äusserst spannend hinauf in den Pass. Hier oben wurde uns ein atemberaubendes Panorama geschenkt: Grivola, Gran Paradiso, die Levanne, Grande Aiguille Rous-

se, Grande Monte, Grande Casse und im Norden die sehr vielfarbigen Südstürze zwischen Tsanteleina und Punta Galisia, dessen geologische Vielfalt schon unwirklich aussah. Schnell noch im Süden einen lohnenden nahen 3000er mitgenommen, und dann ging es bergab in den Talschluss des Val d'Isere, wo nur wenig unterhalb des Col de la Lose, so heisst der Pass auf Französisch, ein kleiner zum Teil mit Schnee gefüllter See sich in fotogenen weissen und azurblauen Farbtönen zeigte, Fast märchenhaft kitschig. Genau zur Kaffeezeit erreichten wir das Refuge Prariond, nach modernsten Parametern durchdacht und auch schön errichtet und abends von einem Steinbock bewacht. Nach dieser wieder sehr anspruchsvollen Etappe hatten wir uns schon auf das (wieder leckere) Abendessen gefreut. Nach dem Essen halfen alle Gäste mit beim Abräumen und Stefan zeigte seine ungeahnten Fähigkeiten im Küchendienst.... Am nächsten Morgen war das Frühstück eher italienisch sparsam, auch die Getränke waren mengenmäßig recht dürftig und vom Hüttenteam zeigte sich nur eine junge im Shorty gekleidete schlaftrunkene Frau. Naja, sie war noch nicht richtig wach....

30.08.2024

Wieder war das Wetter sehr gut, als wir durch die Schlucht Gorge du Malpasset talabwärts wanderten und dann auf dem Parkplatz Pont St. Charles an der Iseran-Passstrasse ankamen, wo mein Wagen stand.



Mit diesem vollzogen wir einen Standortwechsel ca. 30 km nordwestlich, wo wir oberhalb von Sainte-Foy-Tarentaise parkten. Von dort ging es wieder landschaftlich wunderschön durch das Vallon de la Sassiére, vorbei an einer Schafherde zum alten, rustikalen Gebäude Refuge du Ruitor, welches schön auf einer Hochebene liegt. Das Refuge war klein und die Ausstattung so wie in einer echten Hütte vor Jahrzehnten, wobei Dusche, Waschbecken und Steh-WC nur von aussen zu erreichen waren. Da es erst Mittag war, ließen wir uns ein leckeres Essen sowie eine feine Hopfenkalttschale bringen, später noch Kaffee und tarte aux myrtilles, Heidelbeerkuchen. Den Nachmittag genossen wir auf der Hüttenterrasse oder beim Bummel durch die Ebene von La Sassiére, wo sich einige alte Steinhäuser als schöne Fotomotive empfahlen.

Abends wurde uns in der rustikalen Hütte ein prima Repas de Soir serviert.

31.08.2024

Auch heute herrschte wieder Kaiserwetter. Erst ging es durch ein enges Tal über Granitblockwerk hinauf zum schönen See Gran Lac du Petil. Hierhin war auch eine große Schaf- und Ziegenherde in sehr flottem Tempo unterwegs, die wir an uns vorbeiziehen ließen. Anschließend ging es steil hinauf in den Col de Tachuy, 2693m, wo wir die Grenze nach Italien passierten. Ab hier bekamen wir ein Panorama vom Allerfeinsten geboten. Im Hintergrund das Montblanc-Massiv mit Monte Bianco, Mont Maudit, Dente del Gigante, Grandes Jorasses, das ganze Programm und das gestochen scharf! Weiter im

Vordergrund jede Menge dunkelblaue Seen zwischen poliertem Granitfels und ganz vorne zu Füßen wieder viele kleine Alpenblumen, eine schönere als die andere, mithin ein ganz großes Kino der Extraklasse.

Vorbei an den Lacs de la Belle Combe und an vielen Heidelbeersträuchern marschierten wir erst bergab und nach einer Brücke über den Bach nach Osten aufwärts zum weiteren fotogenen See, den Lac des Seracs, und dann vorbei an der Kapelle Santa Margherita zum Rifugio Deffeyes, 2494m, welches über dem nächsten idyllischen See, Lac du Ruitor, thront.

Auch hier super Gastfreundschaft, sehr gutes Abendessen bei feinem Wein, der nur die Hälfte wie in der Ruitor-Hütte kostete, reichhaltiges Frühstück mit viel Caffé-latte und Tee. Eine sympathische Gruppe italienischer Bergfreunde sang Lieder und sorgte für fantastische Hüttenstimmung. Die Lage der Hütte über dem See mit Blick auf die Gipfel der Ruitor-Gruppe und seinem noch großen Gletscher konnte schöner nicht sein, am aller schönsten im Abendlicht.

01.09.2024

Die heutige letzte Etappe sollte für den DAV-Inselberg-Trek auch die längste sein. Der Hüttenwirt riet uns dringend von der Überschreitung des Col de Planaval ab. Ohne Eisausrüstung sei der ostseitige Abstieg nicht machbar, es lägen noch große verfirnte Schneefelder, die von den besonders hohen Neuschneemengen des letzten Frühlings stammen, und weiter unten hätten Erdrutsche den Weg zerstört.



So nahmen wir den Umweg über den Haut Pas, 2860m, und den Col de la Crosatie, 2838m, gerne in Kauf. Dabei genossen wir die wunderschöne einsame Landschaft, in der das schöne neue Bivacco Cosimo Zappelli errichtet wurde. Die ganze Gegend um den Monte Paramont besteht aus wilden Granithängen und wir waren erstaunt, dass der Weg so gut hergerichtet war und durch die schaurig aussehenden Felsenfluchten geschickt auf den Col de la Crosatie angelegt wurde, teils mit leichter Kletterei, teils wie auf einer Himmelsleiter, Genusswanderung pur. Südseitig des Passes ging es mehrere Stunden nur bergab, vorbei am schönen Lac du Fond. Auch konnte man jetzt die beschriebenen Schneefelder unter dem Col de Planaval gut erkennen. Das Wetter drohte umzuschlagen. Ob wir es ohne Regen bis zum Ziel schaffen? Erst durch Bergwiesen, dann durch Wald, schraubte sich der Weg hinab in das Valgrisenche. Dann sah man tief herunter unser Ziel, das Hotel Paramont in Dörfchen Planaval. Jenseits im Süden regnete es bereits. Noch trocken erreichten wir unsere letzte Bleibe und freuten uns über das perfekt gezapfte Moretti-Bier. 1100 Höhenmeter bergauf und 2000 Höhenmeter bergab auf 22km anspruchsvoller Strecke, Hut ab. Am Abend wurden wir mit einem echten Gaumenschmaus verwöhnt. Tolles Ambiente, herzliche Bewirtung, ein krönender Abschluss für eine rundum gelungene Bergwanderwo-

che. Ich blicke mit Stolz zurück auf die tolle Bergkameradschaft und den Spass und die absolute Erholung vom Alltag, die wir miteinander erleben durften: Stefan, Wolfram, Mike, Mario und Gerd: es war spitze! Und was haben wir mit dem Wetter Glück gehabt!

02.09.2024

Nach dem sehr reichhaltigen Frühstück mit Schinken und Fontina-Käse war der Wirt noch so gut und brachte Wolfram, Mario und mich noch zu den Autos am Ausgangspunkt. Wolfram fuhr mich noch weiter Richtung Useillieres, von wo ich zu Fuß zu meinem Wagen wanderte. Der Weg über den Col du Mont war in düstere Wolken gehüllt und teilweise kaum zu erkennen, es regnete leicht und der Wind war kalt. Mich störte das schlechte Wetter keineswegs. Auf französischer Seite luden massenweise Heidelbeersträucher zum Naschen ein und unten im Refuge d'Archeboc wurde ich wieder liebevoll bewirtet. Eineinhalb Stunden später erreichte ich den Wagen und fuhr zufrieden über den Kleinen St. Bernhard, Aosta und den Großen St. Bernhard nach Hause.

Berg Heil

Michael Stengert 03.10.2024

Kirgistan - Familien-Radabenteuer durch die hohen Berge Zentralasiens

Text Axel Bauer, Bilder Fam. Bauer

Eine Reise mit Kontrasten (2. Teil) :



Lada Niva in Seenot Eine Woche sind wir nun schon unterwegs in Kirgistan - mit dem Rad ins Chong Kemin Tal, den Pferden, Assylbek und Christina über einen 3200 m hohen Pass und jetzt sitzen wir zu sechst in einem uralten Lada Niva und holpern in Richtung Yssykköl, dem „kirgisischen Meer“. Unser Fahrer hat das Auto im Griff, das merkt man. Aber der Weg ist in einem so bedrohlich schlechten Zustand, dass wir wie bei starkem Seegang hin und her schaukeln. Selma sitzt vorne zwischen Fahrer und Beifahrer und versucht das Gleichgewicht zu halten. „Eigentlich hätten wir hier doch auch

noch wandern können ...“, schlägt sie beiläufig vor und verwirft den Gedanken gleich wieder, als 2 große Hütehunde die Verfolgung des Wagens aufnehmen.

Zeitreise am Yssykköl Unsere Räder warten am Yssykköl auf uns. Dieser riesige See liegt im Herzen des Tianshan. Den See als auch die endlosen Bergwiesen Kirgistans hat der Nationaldichter Tschingis Aitmatov bekannt gemacht (z.B. ‚Dshamilija‘ oder ‚Der weiße Dampfer‘). Als wir uns auf unsere Drahtesel schwingen und am Seeufer entlang fahren, haben wir an vielen Stellen das Gefühl, dass die Zeit stehen geblieben ist.



Einfache Bauernhäuschen mit großen Gärten und schiefen Gartenzäunen stehen neben längst verwaisten Industrieanlagen. Nicht selten findet man große Lenin-Konterfais, rote Sterne und sowjetische Mosaik-Propaganda an Hauswänden. Uralte Mähdrescher rattern über die Felder. Wir sehen antike Landmaschinen, daneben Reiter mit Kalpak, der traditionellen Kopfbedeckung aus Filz. Hier am Yssykköl stehen allerdings entlang der Straße auch Souvenirläden mit aufblasbaren Wassertieren und neu gebaute Ferienhäuser mit Blick auf den See. Zahlreiche Touristen aus Kasachstan und Russland tummeln sich am Strand. Wir lassen den See und das Getümmel hinter uns und fahren in Richtung Berge. Unser Ziel: der Arabelpass auf 3844 Meter Höhe und das sich anschließende Burkhan-Flusstal.

Staunen über kirgisische Ferien und das Nationalgetränk Ein kleiner Lastwagen nimmt uns mit in die Berge. Die Frau des Fahrers war Lehrerin und spricht gebrochen englisch. Trotzdem versuchen wir ein Gespräch über die Schule in Kirgistan am Laufen zu halten. Ich frage sie, wie lange die Sommerferien hier dauern. Sie antwortet: 3 Monate - wir staunen. Dann frage ich sie, ob es denn auch im Winter Freien gibt und wie lang die denn dauern. Wieder lautet die Antwort: 3 Monate und wir staunen noch mehr. Als sie schließlich berichtet, dass auch die Ferien im Frühling und Herbst jeweils 3 Monate dauern, wird uns klar, dass ein Übersetzungsproblem vorliegen muss...

Wir steigen auf 3600 Meter Höhe über NN aus und ein Hochgefühl überkommt mich: 360 Grad Berge. Wir stehen auf einem Hochplateau und egal in welche Richtung man schaut, überall sieht man schneebedeckte Berggipfel.

Als wir los fahren, kommen wir nur sehr langsam und mit schmerzenden Lungen voran, denn diese Höhe sind wir noch nicht gewöhnt. Nach ein paar Kilometern winkt uns ein Mann aus einer Yurte heran. Er verbringt den ganzen Sommer mit seiner Frau, seinem Neffen und Enkel hier oben. Seine Pferde und Kühe haben ordentlich Platz und werden 2 Mal am Tag zum Melken zusammen getrieben. Ja - auch die Pferde werden hier gemolken.

Die Stutenmilch wird in einem Fass vergoren. Kymis ist das Nationalgetränk und der Schrecken jedes Kirgistan-



Reisenden. Mit Sicherheit ist dieses Getränk unglaublich gesund, aber der Geschmack ist für uns sehr gewöhnungsbedürftig. Als wir höflich an unseren Schalen nippen, kommt der 4-jährige Enkel in die Yurte und ext ein großes Glas in kurzer Zeit hinunter. Uns stehen die Münder vor Staunen offen.

Nerven bewahren! Als wir schließlich die Yurte verlassen und weiter bis zum Pass fahren, ziehen hinter uns schwarze Wolken auf. Ein Gewitter verfolgt uns. Also versuchen wir soweit wie möglich

vom ausgesetzten Pass abzufahren, bevor uns Hagel und Blitze einholen. Schnell verkriechen wir uns unter unser Tarp und singen tapfer gegen den Donner an. Erleichtert und relativ trocken kriechen wir schließlich wieder hervor und ziehen uns alles an, was sich so in unseren Radtaschen findet. Waren es am Yssykköl noch um die 40 Grad, frieren uns jetzt bei einstelligen Temperaturen die Finger ein. Und noch ein anderes Problem tut sich auf: Regen und Hagel haben den Weg in eine Schlamm- piste verwandelt. Der Matsch setzt sich an Bremsen, Zahnrädern und zwischen Schutzblechen und Reifen fest. Die Räder blockieren und wir kämpfen uns Meter für Meter vorwärts. Irgendwann sind unsere Kräfte am Ende.

Wir schlagen unser Zelt auf und legen die Räder ins Wasser, damit der Schlamm abgespült wird. Schließlich kommt die Sonne raus, wir kochen eine große Portion Nudeln und lassen diese unglaubliche Weite und Wildheit auf uns wirken.

Eins, was ich auf Reisen gelernt habe, ist folgendes: befindet man sich in einer schwierigen Situation, ist es ratsam nicht zu verzweifeln, sondern stoisch einen Schritt nach dem nächsten zu tun. Schritt für Schritt wandert man so raus aus dem Schlamassel - oder sollte es besser SCHLAMMMassel heißen?



Leere im Geist und im Magen Wie schön es hier ist und wie still! Genau das hatte ich erhofft hier zu finden: STILLE. Axel, Smilla und Selma sprudeln vor Ideen und diskutieren viel. Der wohlthuende Mangel an Reizen setzt neue, kreative Gedanken bei ihnen frei. Im Gegensatz zu mir: ich schwelge in der Leere und habe gar kein Bedürfnis etwas zu denken. Mein Blick verliert sich in den unglaublichen Weiten der Bergwelt um uns herum. Zunächst fahren wir in einem schmalen Flusstal, doch schnell weitet sich der wilde Burkhan und aus dem engen Tal werden weite Wiesen, auf denen große Pferdeherden grasen. Doch wo sind die Yurten mit den Hirten? Nur ein, zweimal am Tag sehen wir die schönen runden Zelte der Nomaden und meist auf der anderen Flusseite. Wir haben nur für ca. 2 Tage Essen dabei und wollten unterwegs bei den Einheimischen Verpflegung nachkaufen. Doch wir finden niemanden, der uns etwas verkaufen könnte. Also müssen wir unsere Vorräte auf 5 Tage strecken. Morgens

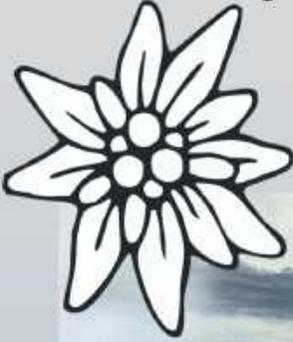
gibt es für jeden eine Schale Griess mit Milchpulver, mittags Trockenfrüchte und Schokolade, abends eine Tütensuppe mit ein wenig Gemüse. Unser Loch im Bauch wird immer größer. Doch die Strecke entschädigt uns: Auf Wiesenwegen fahren wir immer am Fluss entlang. Täglich queren wir barfuss und die Räder schiebend verschieden Nebenflüsse. Der letzte Tag wird noch einmal richtig hart. Auf einer Wellblechpiste rattern wir mit den Rädern bei Gegenwind fast 80 km bis Naryn, einer Stadt, in der wir uns ein Hostel mit weichem Bett und viel zu Essen erträumen. Unsere Hoffnungen sollen nicht enttäuscht werden. Doch davon berichten wir euch im nächsten Artikel. Kirgistan,

im Sommer 2022, Selma, Smilla, Axel und Wibke Bauer - Fortsetzung folgt.

Legendäre Fotos



DAV—Sektion Inselberg zum Kirmesumzug am 01.08. 2014 in Brotterode



Septembermorgen

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen;
bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.*

Eduard Mörike